



„0'zapft is !“



Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de



Geotopschutz
in Bayern

...eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Bayerisches Landesamt
für Umwelt



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit
Anschrift: Rosenkavalierplatz 2
81925 München
E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation
Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de
Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

So finden Sie das Wellheimer Trockental:



Das „Wellheimer Trockental“ windet sich in großen Schleifen durch die Juralandschaft der Südlichen Frankenalb. Dort floss ab Beginn des Quartärs die Donau. Erst vor etwa 70.000 Jahren fiel der Flussabschnitt trocken, weil die Donau einen neuen, kürzeren Weg weiter im Süden gefunden hatte.

Der Galgenberg, der sich frei über die weiten Talauen von Wellheim und Aicha erhebt, ist ein Umlaufberg. Die Donau floss lange Zeit in einer weiten Schleife um den Berg herum. Erst kurz bevor sie das Tal verließ, schnitt sie die Flussschlinge ab.

Heute wird das Wellheimer Trockental in umgekehrter Richtung zur Ur-Donau über eine Teilstrecke von der Schutter durchflossen, die am Galgenberg entspringt und das Tal am „Schutter-Tor“ nahe Hütting wieder verlässt.

Zugang von Süden: Die A9 bei Manching verlassen und der B16 bis Neuburg an der Donau folgen. Die Ortsumgehung nach rechts Richtung Ingolstadt verlassen. Kurz nach Überqueren der Donau nach links abbiegen und der Straße bis Rennertshofen folgen. Nach rechts Richtung Dollnstein in das Wellheimer Trockental abbiegen. Weiter bis Konstein.

Zugang von Norden: Die A9 bei Ingolstadt-Nord verlassen und der Beschilderung B13 Eichstätt/Weißenburg durch Ingolstadt folgen. Weiter auf der B13 bis Eichstätt. Dort nach links abbiegen und die Straße durch das Altmühltal bis Dollnstein nehmen. Nach links in das Wellheimer Trockental abbiegen. Weiter bis Konstein.

Die Geotoperläuterungstafel steht am Dohlenfelsen bei Konstein (nahe des Großparkplatzes am östlichen Ortsausgang).

Koordinaten: 11°05'02"E, 48°49'44"N (geographisch)
R: 44 32 860 H: 54 10 560 (Gauss-Krüger)

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

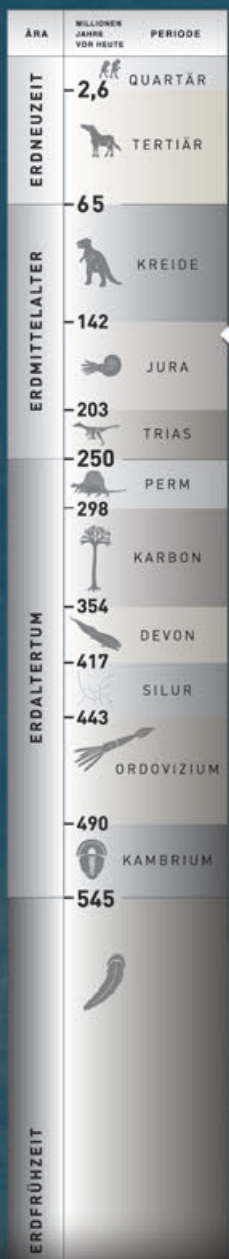
Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg



Die Gesteine im Wellheimer Trockental

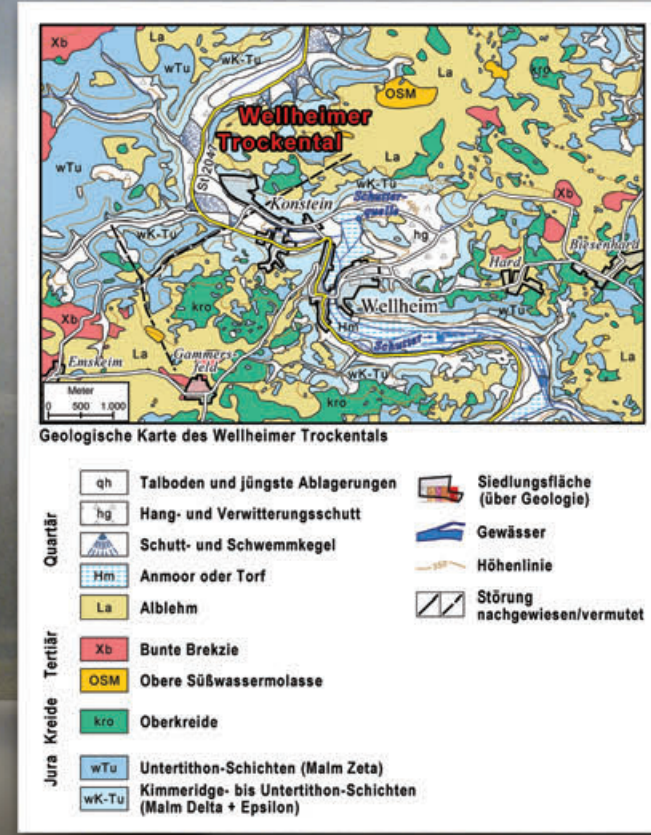
Zwischen Rennertshofen im Süden und Dollnstein im Norden zieht sich ein breites Mäandertal durch die Südliche Frankenalb. Aus den massigen Malmkalken an seinen Hängen sind Felswände und -türme wie zum Beispiel der Dohlenfelsen bei Konstein oder die Kletterfelsen bei Aicha herauspräpariert, der Umlaufberg des Galgenberges besteht aus Schichtkalken. Die Gesteine entstanden vor etwa 150 Millionen Jahren, als ein warmes, flaches Schelfmeer Süddeutschland bedeckte. Unter tropischen Klimaverhältnissen wuchsen damals auf dem Boden des Jurameeres flache Riffkuppeln, aus denen sich ausge dehnte Riff- und Plattformkomplexe entwickelten; in flachen „Wannen“ zwischen den Plattformen entstanden feinkörnige, geschichtete Kalke. Später hob sich das Gebiet und im Quartär wurden die ehemaligen Riffe, die der Verwitterung großen Widerstand entgegensetzten, wieder freigestellt. Der Fluss, der sich dort sein Bett schuf, fehlt heute allerdings – daher der Name „Wellheimer Trockental“.



Wellheimer Trockental

Laufverlagerungen der Donau

Geschaffen wurde das Tal von der Donau. Über mehr als 2 Millionen Jahre nahm sie ihren Lauf von Rennertshofen über Dollnstein bis Kelheim durch die Südliche Frankenalb („Altmühl-Donau“). Zeitgleich entstanden südlicher davon weitere Flusstäler. Durch rückschreitende Erosion und Verkarstung rückten die Quellregionen dieser Flüsse immer weiter gegen das Tal der Altmühl-Donau vor. Schließlich erreichte die Ur-Schutter das Wellheimer Tal und zapfte das gesamte Donauwasser ab. Kurze Zeit später wurde die „Schutter-Donau“ südlich von Rennertshofen erneut angezapft. Seither fließt die Donau durch die Neuburger Enge.



Bearbeitungsstand : 2009.

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail : info-geotope@lfu.bayern.de

Umlaufberg: Ein von der Flusserosion übriggelassener Berg inmitten eines Tales, der aus dem Sporn eines ehemaligen Talmäanders (oder einzelnen Flussschlinge) entstanden ist. Der Fluss, der den Berg in weitem Bogen umfloss, hat infolge der ständigen Erosion schließlich den Spornhals durchbrochen und seine eigene Flussschlinge stillgelegt.

Mäander: Stark gewundene Abschnitte eines Flusses, bestehend aus einer Abfolge aufeinanderfolgender Flussschleifen. Eine einzelne Flussschlinge wird nicht als Mäander bezeichnet. Benannt sind Mäander nach dem Fluss „Maidandros“ (griech.)– heute der Menderes-Fluss in der Türkei.

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe „**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „**Geotope in Oberbayern**“
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €**
zuzüglich Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umseitig nicht vergessen!
Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
Vielen Dank!